



Barbara Wahnemühl

Teddybären aus Frankreich

Im Gegensatz zu Deutschland, wo seit der Einführung des Teddybären nahezu 300 mehr oder weniger große Teddybär-Manufakturen bestimmt werden können, gibt es in Frankreich lediglich eine eher geringe Anzahl von bekannten Teddybär-Herstellern.

Wie bereits in einem früheren Artikel (September 2006: "Der Teddybär - Entstehung und Namensgebung") erwähnt, gibt es in Frankreich bereits zu Ende des 18. Jahrhunderts eine hochwertige Fertigung von Blechspielzeug. Im Bereich der mechanischen Spielwaren werden auch möglichst naturgetreue Bären produziert, die jedoch nur vergleichsweise wenig Abnehmer finden.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als der weltweite Höhenflug des Teddybären seinen Anfang nimmt, importiert Frankreich die Teddys zunächst aus Deutschland. Dies ändert sich jedoch mit Beginn des 1. Weltkrieges, als praktisch sämtliche Importmärkte für deutsche Produzenten wegfallen und der Export zum Erliegen kommt. Durch diese geänderten Rahmenbedingungen kann sich auch in Frankreich eine eigene kleine Teddybären-Industrie entwickeln.

Im Vergleich zu den in Deutschland hergestellten Teddybären sind die französischen Bären aus dieser Zeit größtenteils von eher minderer Qualität.

Verwendet wird zumeist kurzes, stoppeliges Mohair oder gefärbter Rayonplüsch (Kunstseidenplüsch).

Der Teddy-Kopf ist nicht beweglich, da Körper und Kopf aus einem Teil zugeschnitten sind. Die Ohren sind häufig verschieden groß und die Augen werden zunächst aus Pappmache gefertigt, später dann - bis noch in die 1930er Jahre hinein - werden Knopfaugen aus Holz verwendet.

Arme und Beine sind mittels eines einfachen Gelenksystems zu bewegen.

Eine heute noch bekannte Teddybären-Manufaktur aus Frankreich ist die Firma "Marcel Pintel" aus Paris.

"Pintel" gilt als erster französischer Hersteller von Plüschteddybären.

Von 1913 bis Mitte der 1930er Jahre werden die "Pintel"-Teddybären mit einem Metallknopf an der Brust versehen, der zwei sich umarmende Bären sowie die Initialen "PF" zeigt.

Charakteristisch für die frühen "Pintel"-Bären ist die schmale, längliche Körperform mit einem nur angedeuteten Buckel. Im Verhältnis zum Körper sind Arme und Beine recht lang mit gebogenen, spitz zulaufenden Pfoten mit je drei Krallen.

Die Nase ist senkrecht gestickt und erinnert in ihrer Form an eine Fledermaus.

Ab etwa 1930 wird die Füllung aus Holzwolle zunehmend durch das leichtere und flexiblere Kapok ersetzt. Aufgrund der relativ hohen Beschaffungskosten wird dies jedoch nach einigen Jahren wieder aufgegeben.

In den 1950-er und 1960-er Jahren werden verstärkt bekannte Figuren aus dem Fernsehen, wie die Marionetten "Papouf und Rapaton" (ein Bär und ein Hase), oder "Betty und Betta" (ein Bär und eine Maus), die Charaktere aus "La Maison de Toutou", "Titus" der kleine Löwe oder der Bär "Colargol" mit großem Erfolg hergestellt.

1973 wird das Unternehmen aufgekauft und die Produktion eingestellt.

Ebenfalls sehr bekannt ist die Firma "F.A.D.A.P." (Fabrication Artistique d` Animaux en Peluche) aus Divonne-les-Bains, nahe der Schweizer Grenze.

Ab Mitte der 1920-er Jahre werden hier Teddybären produziert.

Im Vergleich zu den Teddys von "Pintel" wirkt die Körperform der Modelle von "F.A.D.A.P." eher birnenförmig und ein wenig plump. Die Arme sind lang und die Beine

ein wenig fülliger. Die Nase ist relativ hoch angesetzt.
Zu der üblichen Füllung mit Holzwolle wird Kapok gemischt.
Als Merkmal dient ein beigefarbener Pappanhänger mit rotem Rand und der Aufschrift des Firmennamens sowie dem Hinweis "Made in France", der mit einem Metallknopf am linken Ohr befestigt ist.
An den Pfoten sind maximal jeweils 3 Krallen gestickt.
In den 1950-er Jahren kommt es noch zu einer Kooperation mit der amerikanischen Firma "Ideal Toy Corporation", 1978 wird das Unternehmen nach über 50-jährigem Bestehen geschlossen.

Auch recht bekannt ist die Firma "Alfa Paris", die 1934 in Paris gegründet wird und 2 Jahre später ihren ersten Teddybären anbietet.

Die fröhlich lächelnden Teddys sind typisch für diese Firma, ebenfalls neu ist die Bekleidung der Teddybären, wodurch sie sich wesentlich von den anderen Anbietern unterscheiden.

Der Kopf wirkt im Verhältnis zum Körper fast ein bisschen zu groß.
Die Teddys sind zumeist aus Plüsch gefertigt und haben keine Gelenke. Die Füllung besteht aus Kapok und als Merkmal haben sie den Namen "Alfa" auf dem rechten Fuß gedruckt.

Auch dieses Unternehmen muss in den 1970-er Jahren seine Produktion einstellen.

Als weitere namhafte Hersteller von Teddybären aus Frankreich sind "Thiennot", "Blanchet", "Moulin-Roty", "Blanchet", "Nounours", "O´Lis" und "Faye" zu nennen.

Insgesamt lässt sich wohl zu Recht behaupten, dass die "Teddybären-Manie", wie sie insbesondere Großbritannien, die USA und Deutschland erlebt haben, in Frankreich in dieser ausgeprägten Form nicht vorhanden war.

Gleichwohl gibt es auch handwerklich hochwertig hergestellte französische Teddybären, die einem Sammler das Herz höher schlagen lassen!

Uwe Wahnemühl

